

Luftschutz tut not! Luftschutzbrandübung in Hiltrup

Als Abschluß eines fünfwöchigen Luftschutzkursus veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Hiltrup zusammen mit der Gemeindegruppe Hiltrup des Reichsluftschutzbundes am Montagabend auf dem Schulplatz eine Luftschutzbrandübung, zu der auch der Landrat des Kreises Münster-Land, Dr. Bödenhoff, erschienen war. Die Hiltruper Bevölkerung bewies durch zahlreiche Beteiligung ihr Interesse an den Fragen des Luftschutzes. Reviergruppenführungsleiter Friedrich (Münster) führte mit den verschiedensten Brandbombenarten einige Brandfächer vor, die die Freiwillige Feuerwehr mit Stöcksprühen, Rübelsprühen und anderen Geräten zu löschen hatte. Die zahlreichen Zuschauer, die den Vorführungen mit großem Interesse folgten, erhielten einen Einblick über die verheerende Wirkung der verschiedenen Brandbombenarten und wurden von der Notwendigkeit des Luftschutzes reißend überzeugt. Zum Schluß der interessanten Vorführungen richtete Werbewart Kattischmidt Worte des Dankes an die Erschienenen und betonte, daß diese Vorführungen von Zeit zu Zeit wiederholt werden sollten.

Anschließend fand im Lokale Tulentamp eine

Versammlung der Gemeindegruppe Hiltrup des Reichsluftschutzbundes

statt. Werbewart Kattischmidt sprach herzliche Begrüßungsworte, die besonders dem Landrat Dr. Bödenhoff, dem Amtsbaumeister Korbner und dem Reviergruppenführungsleiter Friedrich galten. Pg. Friedrich sprach über die Bedeutung des Luftschutzes auf dem Lande. Bei einem kommenden Kriege sei die Luftwaffe der ausschlaggebende Faktor. Deshalb betrachte es der Reichsluftschutzbund als seine vornehmste Aufgabe, jeden Deutschen mit den Fragen des Luftschutzes vertraut zu machen. Der Landbevölkerung falle auf dem Gebiete des Luftschutzes eine lebenswichtige Aufgabe zu; denn sie sei ja dazu berufen, die Ernährungsgrundlage sicherzustellen. Aus diesem Grunde sei die Aufklärung der Landbevölkerung in den Fragen des

Luftschutzes ebenso wichtig, wie die Aufklärung der Bevölkerung in den Industriezentren. In interessanter und verständlicher Weise zeigte der Redner dann die Aufgaben und Pflichten der Landbevölkerung bei einem evtl. Luftangriff auf. Nur durch intensive Schulung könne sich jeder die Kenntnisse aneignen, die ihn befähigten, im Ernstfall Heimat und Vaterland zu schützen. Amtsbaumeister Korbner, der als Hauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Hiltrup den fünfwöchigen Luftschutzkursus geleitet hatte, stattete der örtlichen Führung des Reichsluftschutzbundes für die Unterstützung bei der Durchführung des Kurses seinen Dank ab. Besondere Dankesworte richtete er an den Landrat, der trotz seiner großen dienstlichen Inanspruchnahme heute unter den Hiltruper Wehrmännern weile. Die Freiwillige Feuerwehr, der ja an erster Stelle die Brandbekämpfung obliege, werde sich auch in Zukunft mit dem Luftschutzgedanken immer mehr vertraut machen.

Landrat Dr. Bödenhoff gab seiner besonderen Freude über die vorbildliche Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Reichsluftschutzbund Ausdruck. Bei einer vorhergehenden Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses habe er sich davon überzeugen können, daß die Leitung der Wehr in guten Händen liege. Die Einrichtungen der Wehr seien als vorbildlich zu bezeichnen. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Wehr sich nicht nur auf das Gebiet des Feuerlöschwesens beschränken, sondern auch auf dem Spezialgebiet des Luftschutzes wie bisher weiterarbeiten möge.

In seinem Schlusswort betonte Werbewart Kattischmidt noch besonders, daß durch das gute Verhältnis zwischen Reichsluftschutzbund und Freiwillige Feuerwehr die Schulung der Bevölkerung sehr erleichtert werde. Besonders stellte er die Forderung heraus, daß auch Hiltrup bald einen öffentlichen Schutzbereich haben müsse. Er schloß die Versammlung mit einem Appell an alle zum Eintritt in den Reichsluftschutzbund und mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer.